

Geschichte des Islam

570 n. Chr. Wurde der Prophet Mohammed geboren. In der Zeit von 610 – 632 geschah die Offenbarung des Korans. Zu den heiligen Stätten zählen Mekka (der Geburtsort von Mohammeds), Medina (erste Wirkungsstätte Mohammeds) und Jerusalem (wo die erste Kibla bestimmt und die Al- Aqsa Moschee errichtet wurde).

Seine Grundlagen – Die fünf Säulen des Islam

Die fünf Säulen des Islams ist die Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Almosensteuer, das Fasten und die Pilgerfahrt.

Mohammed ist und war ein normaler Mensch, dem der Koran offenbart wurde. Folgende biblische Propheten wurden in den Islam übernommen:

Jesus (Isa), Abraham (Ibrahim), Moses (Musa) und Josef (Yusuf).

Keine (Amts-) Kirche

Es gibt im Islam keine Amts- Kirche wie im Christentum. Jeder Mensch hat eine Selbstverantwortung vor Gott und für andere. Er muss Gottesfürchtig und gute Taten vollbringen.

„Gebieten was recht ist – verbieten was verwerflich ist!“



Kaaba: Nach islamischer Überlieferung wurde sie von den Propheten Hz. Ibrahim(sav.) (Abraham) und Hz. Ismail(sav.) (Ismael) erbaut, als deren Nachkommen sich die Araber betrachten. Zu der jährlichen „großen“ Pilgerfahrt (hadsch), einer der fünf Säulen des Islam, gehört auch ein Besuch der Kaaba; dieser findet während der ersten zehn Tage des *Dhu al-Hijja* statt, des letzten Mondmonats des islamischen Kalenders. Der schwarze Stein, der sich an der Außenwand der südöstlichen Ecke befindet, wird von allen Pilgern ehrfurchtsvoll geküsst.



Al-Aqsa-Moschee (arab. al-masdschid al-aqsā „Die entfernteste Moschee“) ist eine Moschee auf dem Tempelberg in der Jerusalemer Altstadt. Sie ist nach der Kaaba in Mekka und der Moschee des Propheten Muhammad in Medina die drittichtigste Moschee des Islam.



Mekka: (arabisch: Makka al-Mukarrama) ist eine Stadt mit ca. 1,4 Millionen Einwohnern (2003) im westlichen Saudi-Arabien, knapp 100 km vom Roten Meer entfernt.

Mekka gilt wegen der Heiligen Moschee in ihrem Zentrum als die heilige Stätte des Islams. Sie ist das Ziel der jährlichen Pilgerfahrt (Hadsch), die für Muslime, die sie sich leisten können, eine religiöse Pflicht ist.

Autor: Ariane Hoffmann